

NOVEMBER 2005

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

**Robert Unger  
und Sophie Eckle:  
Berliner Landesmeister  
Am Standard**

**Immobilienverwaltung**  
Tel.: 030-443639-0

## Berlin

**Landesmeisterschaften  
Jubiläum beim  
TC Brillant  
im Takt: André Bartol**

## Sachsen

**Tag der Sachsen  
15 Jahre LTV Sachsen**

## Sachsen-Anhalt

**Landesmeisterschaften**

## Thüringen

**Vereinsfahrt des TC  
Kristall Jena  
Training mit  
Sven Traut**

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke  
Brandenburg: Klaus Hopf,  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Wilingl,  
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Bolz

# Goldener Oktober

## Landesmeisterschaften in den Standardtänzen

**E**in goldener Oktober war es bereits am ersten Tag des Herbstmonats für Torsten und Dorothee Kühl sowie Robert Unger/Sophia Eckle. Die A-Meistertitel in der Hauptgruppe und bei den Senioren I fanden in beiden Paaren ihre würdigen Träger des Jahres 2005.

Den Meisterschaftstag hatte zunächst das Turnier der Senioren I A eröffnet. Zwölf Paare traten an, aber nur elf Berliner. Kurzfristig wurde die Berliner Meisterschaft um eine Landesmeisterschaft von Mecklenburg-Vorpommern ergänzt, so dass das einzige Senioren-Paar dieser Startklasse im Bundesland an der Ostsee auch eine Meisterschaft hatte: Die Rostocker Rafael und Elena Murtasin wurden Zweite des Gesamturniers. Sechs Berliner standen dennoch im Finale, denn wie der Zufall es wollte, war Platz 6 nach dem Semi-Finale geteilt. Berliner Meister wurden Torsten und Dorothee Kühl. Auch wenn ihnen in den drei ersten Finaltänzen die Majorität der Bestwertungen fehlte, es war dennoch in allen fünf Tänzen Platz 1. Mit drei zweiten Plätzen ging der Berliner Vize-Titel an die Clubkameraden Horst Droste/Sabine Proppe, die den Rostockern mit 2:3 Tänzen im Finale unterlegen waren.

16 Paare bot die A-Klasse der Hauptgruppe auf. Zwölf Paare sahen die Zuschauer erneut im Semi-Finale und sechs hiervon nochmals in der Endrunde. Und die besten sechs sah man gerne noch einmal. Zwei Einsen fehlten zum perfekten Triumph, aber auch so war ihre Leistung an diesem Tag beeindruckend: Robert Unger/Sophia Eckle nahmen mit 33 von 35 möglichen Bestwertungen den



Sieger bei den Senioren I A: Torsten und Dorothee Kühl. Foto: Salomon

Sprung in die Sonderklasse. Auch für den Vize-Meister war es das letzte Turnier in der Kronprinzenklasse: Die Geschwister Christopher und Anne-Lena Knack nahmen mit jeweils der Majorität auf Platz 2 in den einzelnen Tänzen den Silberrang im Endergebnis ein und stiegen ebenso in die Sonderklasse auf. Es folgten ihnen die B-Meister des Jahres - Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting waren in der letzten Woche bereits Meister geworden und mischten nun munter und letztendlich auch erfolgreich in der A-Klasse mit. Den Bronzepakal gab es als Belohnung.

Über die Meisterschaften der S-Klassen wird im überregionalen Teil berichtet.

### Senioren I A

1. Torsten und Dorothee Kühl (btc Grün-Gold), PZ 5
2. Horst Droste/Sabine Proppe (btc Grün-Gold), PZ 13
3. Uwe und Elke Ringel (TC Blau Gold), PZ 22
4. Jürgen und Patricia Stahnke (TSG Residenz), PZ 25
5. Sebastian Schedon/Dagmar Wrusch (OTK Schwarz-Weiß 1922), PZ 30
6. Ulrich Möhring/Barbara Biermann (TC Brillant), PZ 33

### Hauptgruppe A

1. Robert Unger/Sophia Eckle (Blau Gold), PZ 5
2. Christopher und Anna-Lena Knack (TC Spree-Athen), PZ 10
3. Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting (Blau Gold), PZ 15
4. Jörg Bort/Vanessa Treizel (Blau-Weiss), PZ 22
5. Matthias Werner/Stefanie Dyka (Ahorn-Club), PZ 23
6. Marc Müller/Alexandra Oertel (TC Classic), PZ 30

### Der zweite Tag

"Fünf Tänze - fünf Meister" war das Motto des zweiten Tags in der Gretel-Bergmann-Sporthalle. Während 27 Bestwertungen die Basis für das neue Meisterpaar der Jugend A in den Standardtänzen waren, Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (mehr hierzu im Mantelteil), reichten 23 Einsen zum Sieg in der Jugend B Standard für Fabian Müller/Chanel Hönicke. In jedem Tanz hatten sie mindestens die Majorität der Einsen auf ihrer Seite. Die verbliebenen Einsen fanden ihren Weg zu David Werner/Katja Korotaeva, die damit klar Vize-Meister wurden - vor ihren Clubkameraden Alexej Kobzar/Olga Eirich.

Neben den Top-Klassen der Jugend ging es aber auch bei der Hauptgruppe II um die Meistertitel und bekanntlicherweise sichert frühes Erscheinen die besten Plätze. Ob dies der alleinige Grund war, weshalb Lars-Olav Harnisch später Meister in der Hauptgruppe II B (zusammen mit Partnerin Ina Zemrich) wurde, darf bezweifelt werden, aber er war ebenso früh (und damit vor allen anderen Tanzsportlern) in der Rudolstädter Straße wie die Helfer zur Vorbereitung der Halle. Klar also, dass der B-Titel an das sympathi-



Unger zum ersten:  
Robert Unger/  
Sophia Eckle,  
Meister der A-Klasse.  
Fotos: Salomon



Unger zum zweiten:  
Thorsten Unger/  
Vera Küster,  
Meister der  
Hauptgruppe II  
S-Standard.



Die Endrunde der Senioren I A. Foto: Bolz



**Christopher und Anna-Lena Knack, Vizemeister A-Standard.**  
Foto: Schlichting

sche Paar ging (mit 34 Bestwertungen) und ihre Vereinskameraden Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan sicherten sich ebenso klar den Vize-Meistertitel. Die Tegeler Stefan Trippler/Dana Poeplau folgten auf Platz 3, den sie nur im finalen Tango nicht erreichen konnten.

Im Finale der Hauptgruppe II A standen die B-Meister ebenso. Doch hier gewannen Christophe Boyer/Manja Kühne. Sie hatten zwar die Majorität der ersten Plätze in drei Finaltänzen und wurden damit am Ende die neuen Berliner Meister, doch es war zunächst spannend, denn im Wiener Walzer reichte es "nur" zu Platz 2 hinter Sebastian Rüter/Ivonne Marquardt, die den blau-silbernen Doppelerfolg auch in dieser Klasse sicherstellten. Den Sieg im Tango hatten sich die beiden Paare zuvor geteilt. Ebenso spannend ging es

im Duell um Bronze zu. Nach Skating lagen Daniel Selle/Sandra Grünberg schließlich vor den Senioren I A-Siegern des Vortages, Torsten Kühl/Dorothee Kühl. Beide hatten die Platzziffer 18 nach den fünf Tänzen in der Endrunde. Selle/Grünberg beendeten jedoch keinen Final-Tanz schlechter als Platz 4 und hatten damit den kleinen und entscheidenden Vorteil.

Mehr als nur eine Trainingseinheit für den Deutschlandpokal der Hauptgruppe II S im November war das Turnier der Sonderklasse: Thorsten Unger/Vera Küster waren die übertragenden Sieger. Nur vereinzelte Bestwertungen fanden nicht den Weg zu den Rei-



**Landesmeister der Hauptgruppe II B: Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich.**  
Foto: Bolcz



**Jugend B-Sieger Fabian Müller/Chanel Hönicke.** Foto: Bolcz

nickendorfern, die das blau goldene Trio an der Spitze des Feldes anführten: Klare Vize-Meister wurden Andreas Kindler/Claudia Kahl-Kaminsky vor Lorne Meyer/Simone Braunschweig. Letztere konnten sich in der Addition der Platzziffern ganz knapp vor Roman Scheuer/Katrin Büttner behaupten, die im Wiener Walzer und Slowfox einen "Schritt voraus" waren.

Der OTK Schwarz-Weiß, die Tanzsportabteilung im SC Siemensstadt, hatte die Gretel-Bergmann-Halle für ein Meisterschaftswochenende mit großem Zuschauerzuspruch vorbereitet. Alle Helfer haben in ihrer Zusammenarbeit eine gute Ausrichtung erreicht. Dazu gehörte auch das Begrüßungsgeschenk für jedes Paar, das etwas ganz Besonderes, aber dennoch Praktisches war: Eine Aufrauhbürste mit Hülle in den Farben und mit Logo des Verbandes. Den Sponsoren und Förderern, u.a. Britta Gericke und der Wotum GmbH, gilt ebenso der Dank.

THORSTEN SÜFKE

### Jugend B Standard

1. Fabian Müller/Chanel Hönicke (Blau-Weiss), PZ 5
2. David Werner/Katja Korotaeva (OTK Schwarz-Weiß 1922), PZ 10
3. Alexej Kobzar/Olga Eirich (OTK Schwarz-Weiß 1922), PZ 15
4. Thomas Hedt/Janin Mützlitz (TC Classic), PZ 20
5. Denis Weber/Nadin Weber (TSZ Concordia), PZ 25,5
6. Rico von Ziegler/Anne Steinmann (TSZ Concordia), PZ 29,5

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



**Turnierleiter Thomas Wehling.**  
Foto: Bolcz

Ausführliche Ergebnisse unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) im Bereich Sport/Ergebnisse.



**Das Finale der Hauptgruppe A-Standard.** Foto: Salomon

### Hauptgruppe II B

1. Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich (Blau-Silber), PZ 5
2. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan (Blau-Silber), PZ 10
3. Stefan Trippler/Dana Poeplau (TC Blau Gold), PZ 16
4. Nico Mathies/Iris Schellbach (TC Blau Gold), PZ 22
5. David Gessert/Anett Szyszka (TC Blau Gold), PZ 23
6. Jens Dziambor/Miriam Drziska (Ahorn Club), PZ 30

### Hauptgruppe II A

1. Christophe Boyer/Manja Kühne (Blau-Silber), PZ 6,5
2. Sebastian Rüter/Ivonne Marquardt (Blau-Silber), PZ 8,5
3. Daniel Selle/Sandra Grünberg (TC Brillant), PZ 18
4. Torsten Kühl/Dorothee Kühl (btc Grün-Gold), PZ 18
5. Peter Semionyk/Nina Schwidetzky (TC Blau Gold), PZ 25
6. Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich (Blau-Silber), PZ 29

### Hauptgruppe II S

1. Thorsten Unger/Vera Küster (TC Blau Gold), PZ 5
2. Andreas Kindler/Claudia Kahl-Kaminsky (TC Blau Gold), PZ 10
3. Lorne Meyer/Simone Braunschweig (TC Blau Gold), PZ 17
4. Roman Scheuer/Katrin Büttner (Blau-Silber), PZ 18
5. Pascal Herrbach/Katharina Debus (btc Grün-Gold), PZ 25
6. Fabian Wendt/Stephanie Zscherper (TC Spree-Athen), PZ 30



*„Quick“ lebendig zum Titel: Thorsten Unger/Vera Küster, Hauptgruppe II S. Foto: Salomon*



*Clubinternes „Duell“ in der Hauptgruppe II A zwischen den Siegern Christophe Boyer/Manja Kühne (links) und den Vizemeistern Sebastian Rüter/Ivonne Marquardt. Foto: Bolcz*



*Oben die Vizemeister der S-Klasse, Andreas Kindler/Claudia Kahl-Kaminsky, oben rechts die Meister der A-Klasse, Christophe Boyer/Manja Kühne. Fotos: Bolcz*



*Wertungsrichter Jens Grundei hat Sarah Treffkys Schuh sichergestellt. Foto: Bolcz*

# Übrig geblieben . . .

## Mehr Pokale als Titel bei den Landesmeisterschaften

**V**erwaist stand nach dem Ende der Meisterschaften vom letzten September-Weekend eine Hand voll Pokale beim ausrichtenden Blau-Weiss auf dem fein gedeckten Tische unter der Turnierleitung, als hätte sie niemand haben wollen. Nun ja, die Hauptgruppe II D-Standard entfiel mangels Beteiligung, und bei den Junioren I B war gerade mal ein Paar gemeldet, das Einzige, das Berlin derzeit in dieser Klasse hat. Hier gab es offenbar mehr Pokale als Titel. Mehr Tänzer als Pokale hingegen gab es in der Hauptgruppe B, nämlich achtzehn (mit den Aufsteigern vom Tage zuvor). Von der Vorrunde an dominierten Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting das Feld: Sie hatten stets den Überblick über das Geschehen und tanzten clevere Programme. Im Finale mussten sie nur im Wiener Walzer den dritten Platz einstecken, gewannen aber - trotz auch ganz vereinzelter Sechsen - alle anderen Tänze deutlich. Die Vizemeister Marco Klapötke/Sandra Hilgenberg konnten ihre Vereinskameraden nur in jenem Wiener Walzer angreifen, den sie gewannen. Mit drei zweiten Plätzen in den übrigen Tänzen standen sie am Ende verdient direkt neben ihnen. Sven Patric Jürgens/Melanie Schulz tanzten nicht nur wirklich, sondern auch bildlich gesprochen, um die Vizemeister herum: mal war es Platz zwei, mal war es Platz drei und mal Platz vier, und am Ende wurde es (vermischt wie Brei) Platz drei! Daniel Bumhoffer/Anita Bünger hingegen fingen zunächst klein an mit dem fünften Platz im Langsamen Walzer, erreichten im Slowfox mit Platz drei ihren Höhepunkt und fielen dann wieder auf den vierten Platz zurück, den sie auch im Gesamtergebnis errangen. Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich lagen konstant auf Platz



**Die B-Meister Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting**

fünf, und sechste wurden die (immerhin erst gerade aufgestiegenen) Vizemeister der C-Klasse Ulrich Karkmann/Natalja Lotz.

Ihre Berlin-Premiere hatten in der Klasse der Junioren II B (mit dem einen Paar der Junioren I B kombiniert ausgetragen) Tasja Schulz und ihr neuer Tanzpartner Stsiapan Hurski. Beide hatten schon im Sommer bei den GOC mit dem vierten Platz bei den Junioren II Zehn Tänze ordentlich vorgelegt und ertanzten nun mit 32 der 35 möglichen Einsen den Meistertitel. Direkt hinter ihnen lagen Nathan Blaer/Junona Fisman. Beide ertanzten im Gesamtturnier den zweiten Platz, wurden aber durch die Kombination gleichzeitig auch Berliner Meister der Junioren I. Ihre Siegereh-

*Pokale und Kuchen wurden mangels Paaren beziehungsweise Appetit nicht an den Mann und die Frau gebracht. Fotos: Joppe*

rung mutete seltsam an: Sie standen als einziges Paar stand auf dem sonst leeren Treppchen ganz oben . . . - weitere Einzelheiten zu dem Turnier der Iler Junioren im Mantelteil des Tanzspiegels. Übrigens war auch ein kleiner Hund am Parkettrand ganz fasziniert: Er schaute von seinem Fressnapf auf und bewunderte die Paare.

In der Hauptgruppe II C ging es überschaubar zu. Drei Paare traten an, drei Paare kamen nach einer Sichtungsrunde ins Finale und drei Paare nahmen drei Pokalpaare mit nach Hause. Hier also blieb nichts übrig auf dem Gabentisch. Stephan Fülfe/Birgit Fülfe wurden klare Landesmeister, und auch dahinter blieb es übersichtlich: Platz zwei für Axel Hinze/Christine Suhr und Platz drei für Lutz Mikut/Iryna Kobets. Und was passiert mit den übriggebliebenen Pokalen? - Die werden wohl bei der nächsten Meisterschaft "recycelt" werden. Das geht mit den Tortenstücken am Büffet leider nicht. Dort war auch etwas übrig geblieben . . . na ja! - so manchem wird es bei den Turnieren so gegangen sein wie dem kleinen Hund. Vor lauter Hingucken vergaßen sie zu essen.

KARSTEN JOPPE

### Hauptgruppe B

1. Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting (TC Blau Gold), PZ 7
2. Marco Klapötke/Sandra Hilgenberg (TC Blau Gold), PZ 10
3. Sven Patric Jürgens/Melanie Schulz (Tanz Akademie), PZ 14
4. Daniel Bumhoffer/Anita Bünger (TC Blau-Weiss), PZ 20
5. Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich (Blau-Silber TSC), PZ 24
6. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz (TC Spree-Athen), PZ 30

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*



**Tobias Wozniak/Jana Geisenkersting, Hauptgruppe B.**



**Stephan und Brigit Fülfe, Hauptgruppe II C.**





Wäre der Hund ein Rheinländer, dann dächte er jetzt: "Lecker Mädeche."

### Junioren I/II B

1. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (Ahorn-Club), PZ 5
2. Nathan Blaer/Junona Fisman (OTK Schwarz-Weiß), PZ 15 - Sieger Junioren I B
3. David Werner/Katja Korotaeva (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS), PZ 16
4. Mauritius Dalelane/Josephine Steinger (TC Blau Gold), PZ 16
5. Alexej Kobzar/Olga Eirich (OTK Schwarz-Weiß), PZ 23

### Hauptgruppe II C

1. Stephan und Brigit Fülfe (TC Blau-Weiss), PZ 4
  2. Axel Hinze/Christine Suhr (TSC Imperial), PZ 9
  3. Lutz Mikut/Iryna Kobets (TC Brillant), PZ 11
- WR Stefan Bartholomae (TTK Am Bürgerpark), Anita Eggert (btc Grün-Gold), Frank Foelske (Royal Dance), Heinz Pfitzinger (TC Blau Gold), Günther Pfaffenbach (Blau-Silber), Stefan Rau (TSC Imperial), Ronald Stiegert (Ahorn Club)



Die Sieger der Hauptgruppe II C: Stephan und Brigit Fülfe.

## Das große Sitzen im September

### Protokolle online

Die Protokolle sowie Unterlagen zu und über die einzelnen Sitzungen sind auf der LTV-Homepage [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) als pdf-Dokumente abrufbar.

Weiterhin steht das Protokoll der Mitgliederversammlung des LTV Berlin am 17. März 2005 unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) im Dialogbereich unter Dokumente -> Mitgliederversammlungen zum Download zur Verfügung.



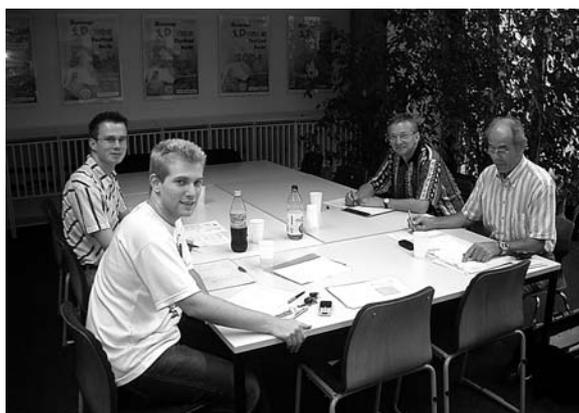
Junioren I B-Landesmeister: Nathan Blaer/Junona Fisman. Fotos: Joppe

Ähnlich wie der März ist auch der September Tagungsmonat der LTV-Gremien. Zunächst trifft sich die Turnierplanungsgruppe. Neben Vertretern des LTV-Präsidiums (Sportwart, Jugendwart) sind der Beauftragte für den zentralen Wertungsrichtereinsatz und zwei Vereinssportwarte beteiligt. Die Bewerbungen der Vereine werden koordiniert, so dass möglichst keine terminlichen Überschneidungen auftreten, analog zu den Paarzahlen eine angemessene Anzahl von offenen Turnieren in jeder Startklasse angeboten werden und der Einsatz der Wertungsrichter koordiniert werden kann. Das Ergebnis wird eine Woche später den Vereinen auf der Sportausschusssitzung (SAS) mitgeteilt. In diesem Gremium wird auch über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Sport und Lehre Bericht erstattet. Da das Herbsttreffen des SAS ein gemeinsames Treffen mit den Jugendvertretern

ist (auch wenn nur sehr wenige anwesend waren), berichtet auch der Landesjugendwart.

Anfang September hatten sich bereits die Vertreter der LTV-Vereine im Bereich Jazz- und Modern Dance getroffen. Es galt die Landesmeisterschaften Ende November vorzubereiten (Turnierablauf und die Regeln) sowie die Workshops der kommenden Monate vorzustellen und die Saison 2006 vorzubereiten.

Schließlich folgte Ende September noch die Sitzung der Verantwortlichen für Breitensport in den Vereinen. Die anstehenden Breitensportwettbewerbstermine und Termine für Abnahmen zum Deutschen Tanzsportabzeichen galt es u.a. zu koordinieren.



Die Turnierplanungsgruppe koordiniert die offenen Turniere im Landesverband.



Auch hier wird koordiniert: Breitensportwettbewerbe und D TSA-Abnahmen. Fotos: privat

# Auf dem Weg zur WM

Im Frühjahr konnte die Landesmeisterschaft der Senioren Latein S nicht - wie ursprünglich geplant - stattfinden. Verschiedene Gründe hatten dazu geführt und schließlich entschied man sich, das Meisterschaftsturnier im Herbst in einer "normalen" Turnierveranstaltung nachzuholen - getreu dem Motto "aufgeschoben ist nicht aufgehoben". Schade war deshalb, dass einige Berliner Paare dennoch nicht zu ihrer Landesmeisterschaft antreten konnten, wo das Tanzen vor dem heimischen Publikum doch sicherlich immer etwas Besonderes ist.

Der btc Grün-Gold stellte also am zweiten Oktober-Wochenende den Rahmen und vier Paare traten im offen ausgeschriebenem Turnier um die Landesmeisterschaft der Senioren Latein in der Sonderklasse an. Trotz des sehr übersichtlichen Starterfeldes ließen sich die zahlreich zu dieser Meisterschaft erschienenen Zuschauer von der Leistung der Paare mitreißen und verbreiteten eine gute Stimmung im Saal der Turngemeinde.

Unangefochtene Berliner Meister wurden Stefan Leschke/Marion Daniel, die ihr tänzerisches Können bereits mit dem Gewinn des Deutschen Vizemeistertitels und hervorragenden Platzierungen auf internationalen Turnieren angekündigt hatten. Der eindeutige Sieg mit allen 35 möglichen ersten Plätzen von den drei Wertungsrichterinnen und vier Wertungsrichtern waren die Belohnung bei ihrer ersten Landesmeisterschaft in dieser Altersgruppe. Nach dem Ergebnis der Deutschen Meisterschaft sind die beiden bereits zur Weltmeisterschaft nominiert.

Berliner Vizemeister wurden Jürgen Seifert/Petra Mansbart, die damit wieder einmal bewiesen, dass man auch in der Senioren-Altersgruppe II noch über Zehn Tänze erfolgreich sein kann.

THOMAS WEHLING/RED

1. Stefan Leschke/Marion Daniel (Tanzakademie Berlin)
2. Peter Reinhardt/Heike Corodonnoff-Reinhardt (Magdeburger TSC Grün-Rot)
3. Jürgen Seifert/Petra Mansbart (Blau-Weiss Berlin)
4. Rüdiger Hinz/Kirsten Priebe (TC Rot-Gold-Casino Neumünster)

## Lizenerhalt für Turnierleiter / Wertungsrichter / Übungsleiter / Trainer

Zum 31. Dezember 2005 läuft der zweijährige Lizenzzeitraum für alle Lizenzarten im Deutschen Tanzsportverband (DTV) ab. Um die Lizenz für die nächsten zwei Jahre (für 2006 und 2007) nutzen zu können, mussten in den Jahren 2004 und 2005 Lizenzerhalts-Lehrgänge besucht sowie einige weitere Voraussetzungen erfüllt werden.

Diese sind wie folgt:

### Turnierleiter

Zum Lizenzerhalt werden 5 Unterrichtseinheiten (UE) benötigt.

### Wertungsrichter C / A / S

Zum Lizenzerhalt müssen 10 fachliche und 2 überfachliche UE besucht werden.

Die Versendung der Turnierleiter- und Wertungsrichter-Lizenzmarken 2006 durch den DTV erfolgt erst nach Mitteilung und Freigabe durch den LTV, dass die notwendigen UE auch erfüllt wurden.

### Sportassistent, Übungsleiter und Trainer C / B / A

Für den Lizenzerhalt sind die nachfolgenden UE erforderlich:

Sportassistent	15 fachliche und 10 überfachliche UE
Fachübungsleiter	20 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer C Standard oder Latein	15 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer C Standard und Latein	20 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer B Standard oder Latein	20 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer B Standard und Trainer C Latein bzw.	
Trainer C Standard und Trainer B Latein	25 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer B Standard und Latein	30 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer A Standard oder Latein	20 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer A Standard und Trainer B Latein	30 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer B Standard und Trainer A Latein	30 fachliche und 10 überfachliche UE
Trainer A Standard und Latein	30 fachliche und 10 überfachliche UE

Die Verlängerung der Übungsleiter-, Trainer C- und Trainer B-Lizenzen erfolgt durch den zuständigen LTV (Berlin).

Daher ist es auch notwendig, Nachweise von Lizenzerhaltsschulungen, die nicht vom LTV Berlin veranstaltet wurden, mitzusenden, da nicht immer von den anderen LTV automatisch entsprechende Mitteilungen an die LTV-Geschäftsstelle erfolgen.

Insbesondere die Nachweise der beim Landessportbund Berlin (LSB) besuchten überfachlichen Einheiten müssen mitgesandt werden.

Ich bitte daher um rechtzeitige Übersendung der Lizenzen (ggf. mit entsprechenden Schulungsnachweisen) bis zum 30. November 2005 an die LTV-Geschäftsstelle.

Die Trainer A-Lizenzen werden vom DTV verlängert. Sie können jedoch auch an die LTV-Geschäftsstelle zur Weiterleitung an den DTV gesandt werden.

Eine Neuerung ist mittlerweile, dass die Lizenzen nach Verlängerung nicht mehr an den LSB zur Registrierung versandt werden müssen. Die neue Gültigkeit der Lizenzen wird vom LTV direkt in die Datenbank des LSB eingegeben, so dass der LSB für die Gewährung der Zuschüsse an die Vereine einen direkten Zugriff auf die Daten hat. Daher ist es wichtig, dass auch die direkt an den DTV übersandten Trainer A-Lizenzen nach der Verlängerung anschließend nochmals an die LTV-Geschäftsstelle übersandt werden.

Sollten die notwendigen Unterrichtseinheiten für eine Verlängerung der Lizenz nicht bis zum 31. Dezember 2005 absolviert und nachgewiesen werden, ist eine Nutzung dieser ab 1. Januar 2006 nicht mehr möglich. Sofern die fehlenden UE 2006 nachgeholt werden, ist die Lizenz ab 1. Januar 2007 gültig.

Für den danach folgenden Lizenzzeitraum müssen jedoch neben den nachgeholten Einheiten auch noch die vollen Einheiten zusätzlich abgeleistet werden. Diese Regelung betrifft alle Lizenzarten.

AXEL HUNGER, LEHRWART LTV BERLIN

## Turnierkalender

Der vorläufige Turnierkalender für das erste Halbjahr 2006 ist nun online. Im Menübereich Sport / Turniere kann der aktuelle Stand der Turnierplanungen für die Monate Januar bis Juni 2006 als pdf-Dokument aufgerufen werden.

# Eindeutige Sieger in fast allen Startklassen

## Landesmeisterschaften der D- und C-Klassen

**Z**u Gast in den Räumen des TC Blau-Weiss tanzten am ersten Meisterschaftswochenende die Paare der D-, C- und B-Klassen um den Einzug in die Finals.

### Kinder und Junioren

Die Startfelder im Kinder- und Juniorenbereich am Samstag des letzten Septemberwochenendes zeigten sich zumindest zahlenmäßig in vornehmer Zurückhaltung. Mit teilweise lediglich vier Paaren pro Turnier war die große Fläche des Cole-Sport-Centers nicht immer ganz ausgelastet. Die Meisterschaft startete mit der Kinder I/II D Klasse. Hier waren die jüngsten Tänzer und Tänzerinnen des Tages auf dem Parkett. Das Paar mit der Startnummer 15, Maxim Kobzar/Veronika Brodskaja, war wohl nicht nur das kleinste Paar, sondern mit 6 und 7 Jahren auch das jüngste. Die "Größe" der Startfelder tat der gezeigten Leistung jedoch keinen Abbruch. Alle fünf Paare zeigten eine souveräne Leistung, doch am Ende gab es einen klaren Sieger: Alexander Dubrovskij/Sharon Peresezkaja. Aus Mangel an Beteiligung musste die Kinder C-Klasse ausfallen. So vergab die Berliner Tanzsportjugend ihren jährlichen Ehrenpokal an die Sieger der D-Klasse.

Übersichtlich blieb es auch in den nachfolgenden Turnieren. Und auch wenn für die Zuschauer vielleicht der Sieger nicht gleich ersichtlich war, das siebenköpfige Wertungsgericht einigte sich an diesem Tag hierüber fast immer eindeutig. So konnten auch die Berliner Meister in den Turnieren der Junioren I D Friedrich Schumacher/Linda Wietholz und in der Junioren II D Romano Marowski/Christina Vetter schnell ermittelt werden.

Turnierleiter Michael Pawellek führte souverän und spritzig durch den Tag. Durch kleine Interviews mit den Paaren nahm er nicht nur diesen die Nervosität. Er schaffte es, auch bei den kleineren Startfeldern mit Informationen für die Kinder und Jugend über Veranstaltungen sowie Reisen der BTSJ keine Langeweile aufkommen zu lassen.

Die Turniere der Junioren I C und II C mussten kombiniert werden, da es in der Junioren I C nur das aus der D-Klasse aufgestiegene

Paare gab. Mit daraus resultierenden vier Paaren startete das Turnier pünktlich. Bereits nach dem ersten Langsamen Walzer in der Vorrunde war zu erkennen, dass David Werner/Katja Korotaeva vorhatten, den Meistertitel mit nach Hause zu nehmen. Sie wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und erhielten im Finale von den sieben Wertungsrichtern alle 28 Einsen. Zu feiern hatten die beiden auch noch den Aufstieg in die Junioren II B-Klasse. Doch nicht nur die Sieger zeigten eine sehr gute Leistung. Auch die Aufsteiger der Junioren I D tasteten sich an den 3. Platz im Turnier heran. Ziemlich knapp war die Entscheidung um diesen in der Endrunde. Erst durch die letzte Regel des Skatingsystems gab es ein Ergebnis.

### Jugend

Neben vielen Gewinnern gab es auch viele Aufsteiger bei dieser Meisterschaft. So z.B. die Sieger der Jugend D, Robert Raché/Natalie Catarina Breh), die mit zehn Paaren im Verhältnis zu den anderen Turnieren gut besetzt war. In der Jugend C erhielten Lars Hünerefürst/Aranka Verebelyi wegen ihrer souveränen Leistung im Finale von den Wertungsrichtern ebenfalls alle Einsen und stiegen in die Jugend B auf.

### Hauptgruppe

Zum Abschluss des ersten Tages des Meisterschaftsmarathons standen noch die Entscheidungen in der Hauptgruppe D und C aus. Anders als in der Hauptgruppe C mit 17 Paaren traten in der Hauptgruppe D nur sechs Paare an. Mit 20 von 21 möglichen Bestwertungen gewannen Stephan Wilk/Kristina Hennig den D-Meistertitel. Spannend bis zum Schluss, das traf wohl auch auf das Turnier der Hauptgruppe C zu. Im Finale David Gessert/Annett Szyszka und Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, dass beide Ansprüche auf den Titel des Berliner Meisters erheben würden. Mit drei von vier gewonnenen Tänzen siegten Gessert/Szyszka. Auch auf den nachfolgenden Plätzen herrschte nicht die an diesem Tag gewohnte Einigkeit des Wertungsgerichts und so klärte sich für einige Zuschauer die Reihenfolge der Plätze erst bei der Siegerehrung. Die ersten vier Paare stiegen auf und konnten gleich am

nächsten Tag in der Hauptgruppe B ihr Können erneut unter Beweis stellen.

Im Großen und Ganzen war das Meisterschaftswochenende eine gelungene Veranstaltung, wozu nicht zuletzt der Verein und seine Helfer beigetragen haben. Neben dem Chairman Stefan Dehling sowie den Beisitzern Sven Tschirley (am Samstag) und Nina Schwidetzky (am Sonntag) leisteten alle einen Beitrag zum Gelingen. So haben sich nicht nur die Paare wohlgefühlt.

NICOLE SARNOW

### Kinder I/II D

1. Alexander Dubrovskij/Sharon Perese (OTK Schwarz-Weiß), PZ 3
2. Daniel Werner/Jessika Chabaeva (OTK Schwarz-Weiß), PZ 7
3. Ilija Schäfer/Christina Zelt (Viktoria Golden Dance), PZ 8
4. Boris Pecherskij/Julia Kobzar (OTK Schwarz-Weiß), PZ 12
5. Maxim Kobzar/Veronika Brodskaja, (OTK Schwarz-Weiß), PZ 15

### Junioren I D

1. Friedrich Schumacher/Linda Wietholz (TC Blau Gold), PZ 3
2. Harry Bober/Katja Najvert (OTK Schwarz-Weiß), PZ 6
3. Mike-Jeffrey und Jennifer Gellert (TTC Carat), PZ 9
4. Damian und Cassiopeia Hardt (TTC Carat), PZ 12

### Junioren II D

1. Romano Marowski/Christina Vetter (TC Classic), PZ 3
2. Artur Galimov/Karina Jouravleva (OTK Schwarz-Weiß), PZ 6
3. Alexander Iliw/Laura Donle (TTK am Bürgerpark), PZ 10
4. Chris Mattner/Alexandra Unger (TSZ Concordia), PZ 11
5. Tobias Schütt/Alexandra Hänchen (TTK am Bürgerpark), PZ 15
6. Oliver Stachetzki/Tamara Teichmann (TTK am Bürgerpark), PZ 18

## Junioren I/II C

1. David Werner/Katja Korotaeva (OTK Schwarz-Weiß), PZ 4
2. Ben-Marcus Bartold/Jennifer Theil (TC Blau-Weiss), PZ 8
3. Romano Marowski/Christina Vetter (TC Blau Gold), PZ 14
4. Friedrich Schumacher/Linda Wietholz (TC Blau Gold), PZ 14 - Sieger Junioren I C

## Jugend D

1. Robert Raché/Natalie Catarina Breh (TC Blau Gold), PZ 3
2. Florian Hille/Anika Mante (TSZ Concordia), PZ 7
3. Robert Liebers/Franziska Grube (TSZ Concordia), PZ 8
4. Edwin Giegold/Jenny Lindemann (TTK am Bürgerpark), PZ 12
5. André Bartol/Bianca Wenning (TC Brilliant), PZ 16
6. Sören Bankrath/Daniela Weber (TSZ Concordia), PZ 18
7. Martin Gumprich/Hanne Lucas (TSZ Concordia), PZ 20

## Jugend C

1. Lars Hünerfürst/Aranka Verebelyi (TC Blau Gold), PZ 4
2. Sebastian Keil/Luxy-Denise Boxan (TC Classic), PZ 9
3. Marcel Kirsten/Tanja Kehl (Askania TSC), PZ 11
4. Robert Raché/Natalie Catarina Breh (TC Blau Gold), PZ 18
5. Robert Schumacher/Sarah Leopold (TSZ Concordia), PZ 20
6. Jan Thiele/Mandy Plew (TSZ Concordia), PZ 22

## Hauptgruppe D

1. Stephan Wilk/Kristina Hennig (Askania TSC), PZ 3
2. Oliver Esser/Eugenia Diarra (TC Blau Gold), PZ 7
3. Roland Aust/Sonja Preis (TC Blau-Weiss), PZ 8
4. Markus Klamt/Marie Garcia (TC Blau Gold), PZ 12
5. Mathias Buhrow/Antonia Kresse (TSZ Concordia), PZ 15
6. Ralf Ritzschke/Susann Schiemann (TSZ Concordia), PZ 18

## Hauptgruppe C

1. David Gessert/Annett Szyszka (TC Blau Gold), PZ 5
2. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz (TC Spree-Athen), PZ 7
3. Christian Beckerat/Anja Beckerat (TC Classic), PZ 14
4. Daniel Fitz/Julia Mansbart (TC Blau-Weiss), PZ 15
5. Lars Kristian Klauske/Sonja Kiau (Blau-Silber TSC), PZ 19
6. Stephan Wilk/Kristina Hennig (Askania TSC), PZ 24

## Adventsparty meets Boogie-Woogie

Auch dieses Jahr darf sie natürlich nicht fehlen: die Adventsparty der Berliner Tanzsportjugend. Alle Jugendlichen im LTV Berlin sind am 2. Dezember 2005, dazu aufgerufen, gemeinsam die Adventszeit einzuläuten und das Wettkampfsjahr zu beschließen. Natürlich sind auch Eltern und Freunde gern gesehene Besucher. Zu Gast ist die BTSJ beim TC Classic in Marzahn, der mit seinen neuen Räumen die ideale Kulisse zur Verfügung stellen kann. Beginn ist um 18:30 Uhr mit einem vollen Programm: Die Siegerehrung des Standardpokals fehlt genauso wenig wie das Buffet. Letzteres ist übrigens wie auch ein Freige-tränk im Eintrittspreis enthalten. Den Höhepunkt wird das Motto der Adventsparty darstellen, die Fünfziger Jahre. Mit der passenden Musik und einer Schnupperstunde Boogie-Woogie, die sich gezielt auch an Anfänger im Tanzen richten wird, sollen alle Gäste ein bisschen in vergangene Zeiten versetzt werden.

Auch wenn die Anfahrt für den ein oder anderen diesmal vielleicht etwas weiter sein wird als gewohnt, lohnen wird es sich auf jeden Falle. Der Eintritt für Erwachsene kostet 6 Euro, für Jugendliche 3 Euro. Ganz Pfliffige nutzen jedoch bereits den Kartenvorverkauf bei allen Jugendausschussmitgliedern, wodurch sich der Preis für Jugendliche auf 2 Euro reduziert. Alle wichtigen Informationen sind wie immer auf der Ausschreibung im Internet unter [www.btsj.de](http://www.btsj.de) zu finden.

TOBIAS JOHENNING

## Ausflug zum TNW-Pokal

Auch in diesem Jahr zieht es die Deutsche Tanzsportjugend zum Jahresabschluss nach Duisburg. Auf dem Turnierprogramm stehen die Ländermannschaftskämpfe der Jugend Standard und die Vereinsmannschaftskämpfe der Junioren Latein.

Die Berliner Tanzsportjugend ist wieder mit zwei Ländermannschaften dabei. Wir würden uns besonders freuen, wenn einige Vereinsmannschaften aus Berlin beim Junioren-Turnier am Start wären. Der deutschlandweit wichtigste Vergleich zwischen den Vereinen geht in die 28. Runde und findet am Samstag, 11. Dezember 2005, statt. Inoffiziell gilt der TNW-Pokal als Deutsche Vereinsmeisterschaft. Auch wenn es sich um ein Engagement des Vereins handelt, haben wir als JAS großes Interesse daran, dass die Berliner Vereine vertreten sind. Und schließlich ist der TNW-Pokal auch ein besonderes Erlebnis für

die Paare: Ehemalige Teilnehmer erzählen noch nach Jahren von diesem Turnier.

Zu den Regeln des Latein-Mannschaftskampfes: Eine Mannschaft besteht aus drei Paaren der Junioren I oder II (ggf. auch Kinder) eines Vereins, egal in welcher Klassenzusammensetzung. Getanzt werden Cha Cha Cha, Rumba und Jive. Nach der Vorrunde in zwei oder drei Gruppen qualifizieren sich je zwei Mannschaften direkt für das Semifinale, alle anderen bestreiten den Hoffnungslauf, aus dem sich je Gruppe drei Mannschaften für das Semifinale qualifizieren. Am Finale nehmen sechs Mannschaften teil. Der ganze Mannschaftskampf wird mit dem für Team-matches üblichen Wertungssystem durchgeführt. Zu jeder Mannschaft gehört ein Mannschaftsführer, der die Paare betreut. Sollte es dem Verein nicht möglich sein, einen Mannschaftsführer zu stellen, übernimmt ein Mitglied des Jugendausschusses diese Aufgabe.

Die BTSJ wird mit beiden Ländermannschaften und den Vereinsmannschaften eine gemeinsame Busreise unternehmen. Los geht's am 9.12.2005 um 15:00 Uhr ab Tiergarten (Treffen 14:30 Uhr), um 15:30 Uhr ab ZOB. Zurück am 11.12.2005 gegen 10:00 Uhr, Ankunft in Berlin ca. 17:00 Uhr. Die Kosten für die Vereinsmannschaften belaufen sich pro Person für die Paare auf 80 Euro, für Schlachtenbummler und Eltern auf 90 Euro. Im Preis enthalten sind die Busfahrt sowie zwei Übernachtungen mit Frühstück.

Anmeldungen bitten wir an [melanie@btsj.de](mailto:melanie@btsj.de) oder eines der anderen Jugendausschussmitglieder zu richten. Für einen reibungslosen Ablauf und damit auch alle mitkönnen, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bis 15. November 2005.

## Baltic Youth Open

Die Schleswig-Holsteinischen Tanzsportjugend richtet am 19./20. November zum 16. Mal das internationale Pokalturnier Baltic Youth Open für Jugend- und Juniorenpaare in Rendsburg aus. Hier können alle Paare der D- bis A-Klassen Standard- und Lateinturniere tanzen in allen Alterklassen. Der Jugendausschuss bietet wieder eine Reise nach Rendsburg an. Abfahrt ist am Freitagnachmittag (18. November) und Rückreise am Sonntag (20. November). Für Übernachtungsmöglichkeiten und Anreise wird natürlich gesorgt. Genaue Informationen gibt es bei unserer Schatzmeisterin, Melanie Sarnow, [melanie@btsj.de](mailto:melanie@btsj.de) oder allen anderen Jugendausschussmitgliedern persönlich oder unter [info@btsj.de](mailto:info@btsj.de). Interessenten melden sich bitte bis 9. November 2005.

## Henry Schulz neuer Teammanager

Das LTV-Präsidium hat Henry Schulz zum neuen Teammanager ernannt. In dieser Funktion ist der frühere Berliner Landesjugendwart u.a. für die gesamte Organisation des Kadertrainings zuständig. Neben dem Koordinieren der Termine des Gruppentrainings und der Einzelstunden wird er jeweils auch die Betreuung vor Ort übernehmen. Der Teammanager soll Ansprechpartner für die Kaderpaare sein und Bindeglied zwischen den Sportlern, dem Präsidium und den Landestrainern sein.

# Offensiv und laut

## TC Brillant feiert kleines Jubiläum

Am 9. September 1990 wurde durch 23 Unerschrockene ein neuer Tanzverein gegründet, der in seinem Jubiläumsjahr 2005 mit 450 Mitgliedern zu den größten Clubs des Landesverbandes zählt. Auch wenn für die ersten acht Jahre keine eigenen Clubräume zur Verfügung standen und als Trainingsstätten Turnhallen und Freizeitheime dienen mussten, machte der junge Verein doch bereits frühzeitig auf sich aufmerksam: Die Mitgliederzahl wuchs, die sportlichen Erfolge waren beachtlich und dann wurden auch die ersten Turniere ausgerichtet, die vom Start weg etwas Besonderes waren (und bis heute sind): Ein Event für die Zuschauer und optimale Bedingungen für die Paare.

1998 wurde der große Schritt in eigene Räume gewagt - in der Lankwitzer Malteser Straße. "Eine tote Gegend" spotteten einige, aber trotzdem wuchs der Verein weiter. Und das hatte einen einfachen Grund: Die Verantwortlichen des TC Brillant und allen voran ihr "Chef" Christian Schrader blieben nicht einfach still in ihren Räumen sitzen und warteten auf die Tanzbegeisterten, sondern sie gingen und gehen hinaus in die Öffentlichkeit, machen auf den Verein und seine Angebote aufmerksam. "Offensiv und laut" ist die Devise - und wenn auch von Manchen belächelt, gibt der Erfolg Recht ...

Natürlich gehen nicht 15 Jahre eines Vereinslebens vorüber, ohne dass es die eine oder andere Krise gibt - die Tanzbegeisterten bleiben doch mal weg oder es gibt Differenzen mit Vermieter, Geschäftspartnern oder innerhalb der ehrenamtlichen Gemeinde. Bislang wurden alle Tiefen gemeistert und durch den TC Brillant zum Anlauf für höhere Ziele genutzt...

Hier wurde vieles von dem umgesetzt, was das LTV-Präsidium den Vereinen seit Jahren ans Herz legt: Öffentlichkeitsarbeit durchführen (z. B. durch Informationsstände oder Auftritte) und das Angebot erweitern (neben Standard und Latein gibt es im TC Brillant z. B. Streetdance, Orientalischen Tanz, Kindertanzen ...) - der Aufwand hat sich aber anscheinend immer bezahlt gemacht. Die Hälfte der Mitglieder ist unter 18 Jahren, es gibt ein funktionierendes Clubleben und auch

mit sportlichen Erfolgen machen immer wieder Paare auf sich aufmerksam.

Es sei an dieser Stelle auch erlaubt, ein Verbesserungspotenzial anzumerken: die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder dem LTV-Präsidium kann sicher noch besser werden - manchmal ist es besser, erst zu reden und dann zu tun... Aber was wäre ein Leben ohne Entwicklungsmöglichkeiten?

Der Erfolg des TC Brillant hängt sicher zu einem guten Stück mit der Person Christian Schrader zusammen, der seit der Gründung des Vereins diesem vorsteht und mit seinem unerschütterlichen Engagement vorantreibt. Aber auch mit noch so viel Energie ist ein solches Projekt nicht alleine zu bewältigen und er hat es immer wieder verstanden, ehrenamtliche Unterstützer aus seinem Club zu finden, die mit anpacken. Wünschen wir dem Verein und seinem Präsidium und seinem Präsidenten, dass sie weiterhin so erfolgreich vorankommen - die Tiefen flacher und die Höhen steiler werden ...

THOMAS WEHLING



*LTV-Vizepräsident Thomas Wehling gratuliert dem Vorsitzenden des TC Brillant, Christian Schrader, zum 15jährigen Bestehen des Clubs.  
Foto: Salomon*



## Silberne Ehrennadel für Ehepaar Preuß

*Im Rahmen der Landesmeisterschaft Hauptgruppe S-Standard wurden Michael und Brigitte Preuß mit der silbernen Ehrennadel des LTV Berlin ausgezeichnet. Das Präsidium würdigt damit das außerordentliche Engagement des Ehepaars beim Aufbau und der Pflege des LTV-Archivs. Ihrer Arbeit ist die heutzutage systematische Aufbewahrungsstruktur der historischen Dokumente zu verdanken und sie war zugleich die Basis für die LTV-Jubiläumsschronik. Links im Bild DTV-Präsident Franz Allert. Foto: Salomon*

## JMD-Workshops mit Andreas Lauck

Am Sonnabend, 0. Oktober, wurde die Formation *autres choses* aus Saarlouis zum siebten Mal in Folge Deutscher Meister im Jazz und Modern Dance. Ihr Trainer Andreas Lauck ist der Referent verschiedener JMD-Workshops Ende Oktober und Anfang Dezember in Berlin.

Thema 1: Modern für Fortgeschrittene  
Sonnabend, 29.10.2005: 12:15 Uhr – 13:45 Uhr  
Sonntag, 30.10.2005: 12:45 Uhr – 14:00 Uhr

Thema 2: Choreographie  
Sonnabend, 29.10.2005: 14:00 Uhr – 15:30 Uhr  
Sonntag, 30.10.2005: 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Thema 3: Jazz für Fortgeschrittene  
Freitag, 2.12.2005: 18:00 Uhr – 19:30 Uhr  
Sonnabend, 3.12.2005: 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Thema 4: Partnering  
Freitag, 2.12.2005: 19:45 Uhr – 21:15 Uhr  
Sonnabend, 3.12.2005: 15:45 Uhr – 17:15 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Ort	Landesleistungszentrum Tanzen, Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin – Prenzlauer Berg, U-Bhf Schönhauser Allee (U2)
Anmeldung	an die Geschäftsstelle des LTV Berlin
Gebühr	30,00 Euro pro Teilnehmer und Thema. Bei Buchung aller vier Workshops/Themen nur 100 Euro. Die Anmeldung wird nur bestätigt bei Vorauszahlung der Kursgebühr auf das Konto 01 53 41 21 06 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10)
Teilnehmer	begrenzt auf 30 Teilnehmer pro Workshop/Thema!

## im *takt*: André Bartol, der neue Landesjugendsprecher

Nachdem Landesjugendsprecherin Sandra Weiß ihr Amt niedergelegt hat, war es für den Jugendausschuss keine einfache Aufgabe, jemanden zu finden, der die Nachfolge antreten könnte. Nach langen Überlegungen haben wir uns entschieden, André Bartol zu fragen. Zu unserer Freude hat er zugestimmt und jetzt wollen wir ihn in einem Interview vorstellen.

### *Kannst du uns etwas über deine Person erzählen?*

Ich bin 17 Jahre alt und besuche zurzeit die 11. Klasse des Eckener Gymnasiums. Bis zur zehnten Klasse war ich auf dem Gymnasium Steglitz. Vor zwei Jahren hab ich mit Turniertanz begonnen. Ich tanze Jugend C-Latein und seit neustem auch in der D-Standard.

### *Aus welchem Verein kommst du?*

Ich bin vom Anfang an beim TC Brillant.

### *Was machst du in deiner Freizeit noch so außer Tanzen?*

In der noch verbleibenden Freizeit treffe ich mich gerne mal mit Freunden. Außerdem spiele ich noch E-Gitarre und E-Bass.

### *Wie bist du zum Tanzen gekommen?*

Meine Eltern drängelten schon seit langem, obwohl mein Vater ein absoluter Tanzmuffel ist. Meine Mutter, die in ihrer Jugend auch getanzt hat, hielt eines Tages einen Flyer in der Hand und überzeugte mich, wenigstens mal zuzuschauen, was das eigentlich wirklich ist. Dort wurde ich sehr schnell vom unheilbaren Tanzfieber angesteckt.

### *Du bist bereits Jugendsprecher in deinem Verein. Wie bist du dazu gekommen?*

Ich bin von Natur aus engagiert und so sprach mich eines Tages unser Club-Präsident an, ob ich nicht Interesse hätte, für den Posten zu kandidieren. Die Kinder und Jugendlichen gaben mir in der Wahl dann die Stimmenmehrheit.

### *Wie hast du dir ein Ehrenamt vorgestellt? Wurden deine Erwartungen erfüllt?*

Ich habe mich vorher erkundigt, was es bedeutet, Jugendsprecher eines Tanzvereins zu sein. Meine Erwartungen wurden sogar noch übertroffen, was es bedeutet Ansprechpartner für so viele Kinder und Jugendliche zu sein.

### *Macht dir die ehrenamtliche Tätigkeit Spaß?*

Sehr sogar. Die Arbeit, die dahinter steckt, ist schnell wieder vergessen, wenn man mit den anderen dabei so viel zu lachen hat und die Ergebnisse der Mühe sehen kann.

### *Was hast du gedacht, als die BTSJ dich auf den Landesjugendsprecherposten angesprochen hat?*

Anfänglich war ich nur sprachlos. Aber natürlich fand ich es toll und habe mich sehr gefreut, dass ihr auf mich gekommen seid.

### *Was bewog dich dazu, ja zu sagen?*

Ich habe mit Hendrik lange über die Aufgaben gesprochen, die auf mich zukommen werden, und was ihr von mir erwartet. So bin ich zu der Ansicht gekommen, dass ich all mein Können einsetzen werde, um diese Herausforderung zu meistern.

### *Wie stellst du dir das Amt und die Arbeit in dieser Position für die Jugendlichen vor?*

Ich hoffe, dass sie bei Fragen und Problemen von selbst auf mich zukommen. Auch werde ich hoffentlich bei manchen die Nervosität vor vielleicht dem ersten Turnier oder ähnlichem vertreiben können, schließlich weiß ich ja auch aus eigener Erfahrung, wie aufgeregt man sein kann.

### *Hast du ein Ziel, das du als Landesjugendsprecher erreichen möchtest?*

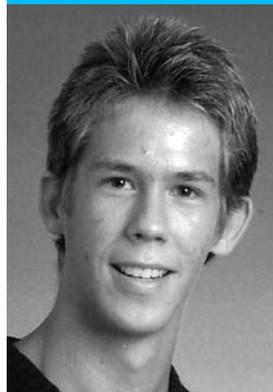
Mein Ziel ist es von Anfang an, die Jugend auf das Tanzen aufmerksam zu machen, denn es haben bestimmt einigen ‚nicht tanzende‘ Jugendliche die gleiche Meinung über das Tanzen, die ich auch einmal hatte.

### *Wie möchtest du dieses Ziel erreichen?*

Um das Ziel zu erreichen, müssen Projekte erweitert werden, die der Jugend das Tanzen erst mal schmackhaft machen. Auch Werbemaßnahmen sollten erweitert werden, wodurch sich einige Jugendliche sagen werden: Das möchte ich auch können!

*Wir hoffen, mit diesem kleinen Interview den Jugendlichen und Kindern, aber auch den Eltern und allen anderen, den neuen Landesjugendsprecher etwas näher gebracht zu haben. Wir vom Jugendausschuss hoffen, dass André sein neues Amt viel Freude bereiten wird und wir in der neuen Besetzung viel erreichen werden.*

NICOLE SARNOW



André Bartol.  
Foto: privat

# Tanzsport beim Tag der Sachsen

**H**underte Vereine präsentierten sich beim 14. Tag der Sachsen Anfang September in Weißwasser. Ein ungeheurer Zuspruch, denn immerhin liegt Weißwasser in der nordöstlichsten Ecke von Sachsen.

Nicht wenige Vereine widmen sich dem Tanz im Allgemeinen. Vom Volkstanz über Countrytänze und Gardetanz, Breakdance, Rock'n'Roll und Showtanz bis hin zum Turniertanz war so ziemlich alles vertreten, was sich nach Musik und Rhythmus bewegt. Dank der außerordentlich großen Aktivitäten des TSC Kristall Weißwasser bei den Vorbereitungen des Tages der Sachsen war es dem rührigen Team gelungen, dem Tanzsport eine eigene Bühne zu organisieren. Und nicht nur irgendeine! Nein, wer die Weißwasseraner kennt, der weiß, dass die sich nicht mit Halbheiten zufriedener geben. Dem Verein war es gelungen, die größte Auftrittfläche der gesamten Stadt für sich zu chartern. Selbst die Medienbühnen von MDR, Radio PSR oder Lausitz 107.6 konnte so eine große Tanzfläche nicht bieten.

Nun war allerdings die Beschaffung der Bühne das kleinste aller Probleme. Die Regel lautet natürlich, dass derjenige, der bestellt, auch dafür zu sorgen hatte, dass dort was passiert. Immerhin war die Bühne Nummer 23 relativ zentral gelegen und von den



**Auch der Rock'n'Roll-Club-Dancing-Shoes Torgau war mit Aktiven vertreten. Foto privat**



**Am Bühnenrand: Barbara Ludwig, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst im Gespräch mit Präsidenten Rico Schlammer und Sportwartin Kerstin Derichs. Foto: privat**

erwarteten 300.000 Gästen kamen fast alle irgendwann einmal dort vorbei. Da war Einfallsreichtum gefragt. Zum Glück gab es immerhin 44 Vereine aus Sachsen, Brandenburg und aus der Nachbarrepublik Polen, die den Organisatoren Tanzdarbietungen anboten.

Dankbar nahmen die Macher des TSC Kristall diese Angebote an. Es wäre ganz einfach unfair, den einen oder anderen Verein oder dessen Darbietungen hervorzuheben. Fast 30 Stunden Tanzsportprogramm Non-Stop präsentierte der TSC zwischen Freitag nachmittag und dem frühen Sonntag Abend. Tausende Zuschauer verweilten und spendeten zum Teil jubelnden Beifall. Keine Ahnung, wie viele Aktive sich auf der Bühne 23 schafften. Und Tänzer waren überall gefragt. Nicht nur die Spitzen-Turnierpaare, die Tanzzwerge und die Showdance Mädels von "Dance Attack" des TSC Kristall mussten sich förmlich zerreißen, um allen Anforderungen auf vielen Bühnen gerecht zu werden. Auch Rock'n'Roll Clubs und Break-Dance Tänzer und andere Formationen aus vielen Orten hatten kaum Pausen. Natürlich nutzte der TSC Kristall Weißwasser den Heimvorteil und konnte sein komplettes Angebot aller Bereiche, vom Kindertanz der Kleinsten bis zur

Seniorengruppe, vom exzellenten Showdance bis zur gesamten Breite des Turniertanzes anbieten. So waren wirklich fast alle der knapp 250 Vereinsmitglieder im Dauereinsatz als Aktive und Organisatoren. Aber ohne jede Frage, ohne die anderen Vereine, wäre es nie und nimmer möglich gewesen, die Tanzbühne zu einem echten Magneten für ein ungeheuer breites und interessiertes Publikum zu machen. Natürlich ließ es sich der Oberbürgermeister der Stadt nicht nehmen, der Bühne 23 einen Kurzbesuch abzustatten. Eine besondere Ehre wurde dem Verein zuteil, als Barbara Ludwig, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst die Bühne besuchte und sogar Zeit fand, sich mit Vereinsmitgliedern zu unterhalten.

Als Fazit bleibt, dass es harte Wochen der Vorbereitung waren, die in einem wirklich grandiosen Fest mündeten. Es war eine ausgezeichnete Werbung für den Tanzsport in jeder Hinsicht. Aber ein Wermutstropfen bleibt: Obwohl einige hundert Tanzsportler beim 14.Tag der Sachsen ihr Können zeigten, kaum einer der Aktiven kam aus einem leistungstragendem sächsischen Tanzsportclub. Einige wenige Ausnahmen und natürlich den TSC Kristall Weißwasser mal ausgenommen. Das scheint uns ein Armutszeugnis zu sein. Vielleicht sollte sich der Vorstand des LTVS Gedanken darüber machen, ob man sich nicht mit einer Auswahl beim nächsten Tag beim immerhin größten Volksfest Sachsen in ein geeignetes Licht rückt.

WOLFGANG POHL



## Weinfestlaune im Kreis der Tänzer

Das Meißner Weinfest vom 23. bis 25. September ist eines der größten Feste während der Weinlese im Elbland. Höhepunkt der drei tollen Tage ist neben den vielen Veranstaltungen in der Stadt Meißen der Weinfestumzug, der sonntags tausende Zuschauer um die Mittagszeit die Straßenränder säumen lässt. Dieses Jahr strahlte die Sonne über den Weinumzug und auch die Tänzer des TC Rot-Gold Meißen waren mit Lust und Laune im Umzug vertreten und konnten die Zuschauer am Straßenrand mit ihren Tänzen mitreißen. Die Vielseitigkeit des Tanzen wurde unter anderem dadurch gezeigt, dass auch eine Bauchtänzerin in der Meißener Gruppe mitwirkte.

HEIKE GERISCH / FOTO: PRIVAT

## Schöne Erinnerung und neue Aufgaben

Wissen Sie noch, welche Ereignisse das Jahr 1990 prägten? Allen wird der 3. Oktober 1990 einfallen, der seitdem in jedem Jahr als Feiertag gilt.

Die Tanzsportler in den neuen Bundesländern können das Jahr 1990 damit verbinden, dass die Landestanzsportverbände gegründet und in den Deutschen Tanzsportverband aufgenommen wurden. Wir hatten Patenlandesverbände in der Vorbereitung und in den ersten Jahren; der LTV Sachsen wurde von Bayern und Baden-Württemberg unterstützt. Am 29. September 1990 saßen wir zur Gründungsveranstaltung in Dresden zusammen, und seitdem gehören wir zur deutschen Tanzsportfamilie. Es sind also bereits 15 Jahre!

Das soll Anlass dafür sein, allen zu danken, die diese 15 Jahre ganz oder teilweise mitgestaltet haben. Es gibt sicher schöne Erfolge, an die man sich gern erinnert. Wir sollten es tun, aber nicht vergessen, dass ein Ausruhen darauf Stillstand bedeuten würde.

Die nächsten Jahre werden sicher nicht leichter. Tanzsport steht im deutschen Sport nicht auf der Liste der Sportarten, die besonders förderungswürdig sind. Im Landessportbund Sachsen ist das nicht anders. Die Zielgruppen verschieben sich mit der Altersstruktur der Bevölkerung insgesamt und territorial. Jugendarbeit wird schwerer. Daraus ergeben sich für alle im Landestanzsportverband Sachsen neue Herausforderungen.

Wenn wir in kleinen Kreisen auf das 15-jährige Jubiläum anstoßen - eine große Festveranstaltung werden wir nicht organisieren - dann wird es Gelegenheiten geben, über Vergangenheit und noch vielmehr über die Zukunft zu reden. Ich wünsche allen auch für die nächsten Jahre die kleinen und großen Erfolge, die ehrenamtliche Arbeit braucht.

DIETRICH RUPP, PRÄSIDENT LTV SACHSEN

## Perfektes Timing für den Aufstieg

Genau auf den Zeitpunkt der Meisterschaft vorbereitete Paare der JUN-I-C brachten mit ihrem Aufstieg den Zugewinn für das sechspaarige Starterfeld der JUNIOREN-I-B. Für Rami Schehimi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden eine leichte Kür das Turnier zu gewinnen. Einen schönen Lohn für jahrelange Beständigkeit und Fleiß gab es nach meiner Beobachtung für die beiden Paare vom TSC Leipzig Benjamin Kosbab/Julia Gröbe und Benjamin Böhme/Ina Gröbe, die sich in Medaillenplätzen auszahlte. Gratulation auch für Julias Durchstehvermögen nach einem unbeabsichtigten Haken seitens eines Nachbarpaars.

1. Rami Schehimi/Lilli Hils, TC Saxonia Dresden (5)
2. Benjamin Kosbab/Julia Gröbe, TSC Leipzig (10)
3. Benjamin Böhme/Ina Gröbe, TSC Leipzig (15)
4. Michael Rosenfeld/Jana Tchertov, TC Saxonia Dresden (20)
5. Ralph Adamek/Kirstin Bottner, TSC Silberpfeil Pirna (26)
6. Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer, TSZ Borna/N. (29)



Die Junioren I B-Meister Rami Schehimi/Lilli Hils. Foto:Herzberg

# Jugend sucht "Kanzler"

## Landesmeisterschaften der Kinder und Jugend

**E**xakt eine Woche nach der denkwürdigen Bundestagswahl fanden sich die Paare der Kinder- und Jugendgruppen in Wernigerode zu ihrer Landesmeisterschaft ein. Die mitgereisten Schlachtenbummler und das Publikum im Saal fühlten sich dann wohl auch wie auf einer großen Wahlparty.

Bei den Kindern in der D Klasse konnte die Fraktion des TSC Magdeburg wieder einmal das Turnier entscheiden. Frederik Thiele/Marie Doemeland waren die ersten umjubelten Landesmeister des Tages. Und als wollten die Magdeburger die Hochrechnung, wer die meisten Titel auf sich vereinigen könne, zu ihren Gunsten entscheiden, ging auch der Sieg bei den Kindern der C Klasse an sie. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph überzeugten die Wertungsrichter und die Gäste im Saal gleichermaßen.

Doch nun wollte der 1. TSC Dessau nicht länger warten. Stephan Hinze/Madeline Böhler zeigten im Turnier der Jugend D Klasse, was man unter dem Souverän eigentlich zu verstehen hat: Alle Tänze wurden eindeutig von dem sympathischen Paar gewonnen.

Mit dem Titel Vizelandesmeister verbuchten sie im Turnier der C Klasse einen weiteren Erfolg. Ab dem Tango war allerdings klar, dass der TSC Magdeburg mit Karsten Schniske/Carolin Treichel die Mehrheit der Wertungsrichter auf sich vereinigen konnte. Ein schönes Paar, hier ist sicher zukünftig noch Gutes zu erwarten.

Wer bisher noch kein Bundestagswahl-Feeling spürte, der sollte in der B Klasse eines Besseren belehrt werden. Im Finale war nichts, aber auch gar nichts klar. Die Wertungen ging so stark auseinander, dass selbst die härtesten Fans das Mitrechnen aufgaben und auf die Konstituierung bei der Siegerehrung warteten. Die Spannung war zum Greifen nahe und erst mit dem Quickstep war klar, wer hier gewinnen sollte. Thomas Tauscher/Victoria Lumnitzer aus Dessau konnten es selber kaum glauben, aber das "Kanzleramt der B Klasse" war ihres, der Titel Landesmeister ebenso.

Mit gelöster Stimmung zeigten die Paare der A Klasse zum Ende des Turniertages, dass es auch Wahlen gibt, bei denen der Sieger unzweifelhaft feststeht. Die Landesmeister Conrad Walter/Margrit Zilske waren sogar so entspannt, dass die Dame im Slowfox mit nur einem Schuh tanzen konnte. Und damit schloss das Wahllokal des 1.TSC Wernigerode, es war übrigens ein richtig nettes und schönes Lokal. Eine echte Empfehlung für die neue "Berliner Republik".

### Kinder D

1. Frederik Thiele/Marie Doemeland, TSC Magdeburg
2. Eric Franke/Lisa Gnettner, TSC Blau-Gold Burg
3. Hendrik Matthes/Justine Rodewald, TSC Schwarz-Gelb Wittenberg

### Kinder C

1. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TK Brillant Gera
3. Frederik Thiele/Marie Doemeland, TSC Magdeburg

### Jugend D

1. Stephan Hinze/Madeline Böhler, 1. TSC Dessau
2. Martin Schlüter/Elisabeth Böhmert, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Martin Liesegang/Sarah Hegenbarth, TSC Magdeburg
4. Peter Spiske/Franziska Henning, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Heinrich A. Graf von Moltke/Sandra König, TSC Blau-Gold Burg
6. Sebastian Geidel/Sophie Schünemann, TSC Blau-Gold Burg

### Jugend C

1. Karsten Schniske/Carolin Treichel, TSC Magdeburg
2. Stephan Hinze/Madeline Böhler, 1. TSC Dessau
3. Marcus Tschäpe/Andrea Post, TSC Magdeburg
4. Paul Rehwald/Linda Faulbaum, TSC Magdeburg
5. Robert Spiske/Anne Neumann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
6. Patrick Bräuer/Carolin Schlaßus, TSC Borna/Neukirchen
7. Max Förster/Angie Luise Jordan, TSC Blau-Gold Burg

### Jugend B

1. Thomas Tauscher/Victoria Lumnitzer, 1.TSC Dessau
2. Matthias Busch/Janine Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Christoph Hahn/Nadine Hahn, TC Schwarz-Silber Halle
4. Karsten Schniske/Carolin Treichel, TSC Magdeburg
5. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg
6. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

### Jugend A

1. Conrad Walter/Margrit Zilske, TSC Blau-Gelb Weissenfels
2. Marco Schicker/Kathy Stefanowicz, 1.TSC Wernigerode
3. Paul Schwarze/Jacqueline Lewonig, 1.TSC Dessau
4. Sebastian Herrmann/Sandra Hirschfeld, TSC Rot-Weiss Leipzig

## Sachsen Paarnotizen

Das dritte Septemberwochenende war für die im Ausland startenden sächsischen Paare überaus erfolgreich.

Christoph Kies/Blanca Ribas Turón, TSC Excelsior Dresden holten sich in Kingston/Kanada beim IDSF Open in Standard Platz zwei und in Latein Platz drei, damit gewannen sie auch die Kombi-Wertung.

Oliver Thalheim/Tina Spiesbach starten beim IDSF Open in Prag. Von 62 Paaren erreichten sie als einziges deutsches Paar das Semifinale mit Platz acht. Zwei Wochen zuvor waren beide als einzige Vertreter Ostdeutschlands nach Los Angeles zum Grand Slam Turnier geflogen. Sie erreichten das Achtelfinale. Bei der wichtigsten Turnierserie im Tanzsport stand sich die gesamte Weltspitze gegenüber. Oliver und Tina tanzten sich über die Vor- und Zwischenrunden bis ins 1/8 Finale mit Platz 25 vor. Die Runde der besten 24 verpassten sie knapp mit einem fehlenden Kreuz.

M.H.

# Thüringer Gäste in Halle

## Landesmeisterschaft der Junioren

**E**in voller Saal, eine erstklassige Stimmung und zwei LTV Präsidenten trafen in Halle auf die Paare der Juniorengruppen in den Standardtänzen. Die beiden Landesverbände Sachsen-Anhalt und Thüringen trugen ihre Landesmeisterschaft gemeinsam aus und bis auf die B Klasse ließen sich die Gastgeber auch nicht die Butter vom Brot nehmen.

Schon im stark besetzten Turnier der Junioren I D tanzten sich Randy Darius/Franziska Josephin Lenz aus Magdeburg souverän und mit allen Einsen zum Sieg. Doch die Paare vom TSC Magdeburg hatten noch mehr vor. Bei den Junioren I C schickten sich Sören Hoffmann/Eileen Federmann ab dem Tango an, das Turnier für sich zu entscheiden. Ihre Vereinskameraden Felix Becher/Melissa Knorrek versetzten den TSC vollends in Feierlaune, denn sie gewannen anschließend eindeutig das Finale der Junioren II D.

Damit auch der Süden Sachsens-Anhalts repräsentiert wurde, hatte der TSC Blau-Gelb Weissenfels mit Hannes Wagner/Laura Wiehr in der Junioren II C Klasse ein Paar ins Rennen geschickt, dass als Sieger aus der unübersichtlichen Endrundenwertung hervor ging.

Im Kombinationsturnier der Junioren I und II B vertraten Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova unseren Landesverband mit einer beachtlichen Leistung. Auch wenn nicht alle Wertungsrichter gleichermaßen dieser Auffassung waren und das Dresdner Paar Tom Uhlig/Lisa Uhlig das Turnier gewann. Bleibt festzuhalten, dass das Paar vom Magdeburger TSC Grün-Rot nicht nur den älteren Paaren der Junioren II zeigen konnte, welche erstklassigen Leistungen in Sachsen-Anhalt möglich sind. Eine bessere Empfehlung für die Deutsche Meisterschaft als dieses Turnier kann es für die beiden wohl kaum geben.

Als Leistungsvergleich zu einem anderen Landesverband war diese Meisterschaft optimal und Sachsen-Anhalt darf durchaus zufrieden sein mit der Entwicklung des Nachwuchses. Und das die beiden LTV Präsidenten Hans-Joachim Schmiede (Thüringen) und Bernd Totzke (Sachsen-Anhalt) gemeinsam die Siegerehrungen durchführten, war Beleg dafür,

dass unser Verband und der TC Schwarz-Silber Halle gute Gastgeber sind.

### Junioren I D

1. Randy Darius/Franziska Josephin Lenz, TSC Magdeburg
2. Christian Steinmetz/Anna Christiane Pero, TSC Magdeburg
3. Sergej Ivascenko/Sabrina Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle
4. Philipp Langer/Samantha Giese, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
5. Sebastian Laube/Anja Behrens, TSV Grün-Gold Erfurt
6. Malte Weyland/Linda Masuhr, Magdeburger TSC Grün-Rot

### Junioren I C

1. Sören Hoffmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
2. Tom Quaas/Babett Haberkorn, TK Schwarz-Gold Altenburg
3. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, TSC Blau-Gelb Weissenfels
4. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
5. Randy Darius/Franziska Josephin Lenz, TSC Magdeburg
6. Pierre Pachulla/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg

### Junioren II D

1. Felix Becher/Melissa Knorrek, TSC Magdeburg
2. Tim Pistorius/Janine Ziemann, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Franz Zänsdorf/Lina da Silva Ferreira, TC Zerbst
4. Sascha Fiedler/Sara Berthold, TK Brillant Gera
5. Daniel Schemionek/Franziska Hajdu, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Michael Redel/Irina Manweiler, TC Schwarz-Silber Halle
7. Patrick Niechciol/Jana Reischke, TSC Blau-Gelb Weissenfels

### Junioren II C

1. Hannes Wagner/Laura Wiehr, TSC Blau-Gelb Weissenfels
2. Oliver Klepsch/Catharina Pletttau, TSC Blau-Gold Burg
3. Roy Manthey/Sandra Wilke, TSC Magdeburg
4. Sascha Kühne/Anna-Maria Rinke, TSC Magdeburg
5. Felix Becher/Melissa Knorrek, TSC Magdeburg
6. Kevin Urban/Henrike Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt

### Junioren I / II B

1. Tom Uhlig/Lisa Uhlig, TSK Residenz Dresden
2. Philip Kley/Christina Siegling, TK Brillant Gera
3. Stanislav Matusov/Ksenia Makhortova, Magdeburger TSC Grün-Rot ( LM Jun I )
4. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg ( LM Jun II )
5. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, TSC Blau-Gelb Weissenfels
6. Hannes Wagner/Laura Wiehr, TSC Blau-Gelb Weissenfels



Die Landesmeister der Junioren I und II B. Foto: privat

# Seltsame Activities

Eine Vereinsfahrt die ist lustig, eine Vereinsfahrt die ist schön...dies kann man zumindest erwarten, wenn sich zehn Jugend- und Hauptgruppen tänzer des TC Kristall Jena zu ihrer alljährlichen Vereinsfahrt verpflichten.

In zwei Privat-Pkws starteten wir freitags in Richtung Jugendherberge Plothen (bei Schleiz). Von unserem Organisator, der selbst nicht mitreiste, wurde uns im Vorfeld das Ferienressort am Plothener Hausteich sehr angepriesen: großes Terrain, saubere, sanierte Wohnblockeinheiten in moderner Holz-Glas-Architektur, Volleyball- und Fußballplätzen sowie Bootsausleihe und Fahrradtourangebote.

Nach dem Abendbuffet klickten wir zur Verdauung mit einem doch sehr laienhaften Volleyballniveau mehr den Ball "ins Aus" als alles andere - wir sind ja schließlich auch Tänzer und keine Volleyballasse.

Da die JH nicht voll belegt war, konnten wir uns in dem uns zugewiesenen Haus mit Vierbett-Zimmern ganz frei bewegen. Insbesondere bei unserer nächtlichen "Aktivität"-Runde hätten Zuschauer doch hemmend gewirkt. Je später der Abend desto besser konnten sich die ausgelosten Pärchen Begriffe wie "Liftboy, Atempause, Blitzstart, freihändig oder Zittergras" sprachlich, zeichnerisch bzw. pantomimisch gegenseitig darstellen - mal mit mehr mal mit weniger Erfolg.

Der Samstagmorgen begann recht zeitig, da Frühstück nur bis 9h ausgeschrieben war. Bis zu unserer geplanten Abenteuer-Rad-Rallye vertrieben sich manche die Zeit mit "Beine in

den Hausteich baumeln lassen", Tischtennis spielen oder Schwäne füttern. Das zeitige Frühstück erweckte schon recht bald wieder ein Hungergefühl, also machten wir uns zur Mittagszeit auf zur Plothener Dorfkeipe. Leider war in ganz Thüringen an diesem Samstag Schuleinführung und gleich drei Familien speisten in der kostengünstigen Dorfkeipe ihre mitgebrachten Gesellschaften ab. Letzten Endes warteten wir eine gute Stunde aufs Essen. Zeit genug, um sich Gedanken über einen Baum zu machen, der Äpfel sowie Kirschen gleichzeitig trug - eine neuartige genetische Kombination? Nein, nur künstliche Wachsfrüchte, wie wir später feststellten.

Für die Rallye wurden uns in die Jahre gekommene antike "Diamant"-Räder angelehrt. Nachdem ein Kettenriss überstanden war, ein Platter nicht abgedichtet werden konnte, schwitzten und kämpften sich alle zehn Abenteuerer mit den maroden, verkehrsuntauglichen Bikes, bei denen wir bis zum Schluss funktionierende Bremsen vergeblich suchten, doch noch ins Ziel. Damit war unsere Abenteuerlust jedoch erst entflammt. Es folgte ein Ruderbootausflug auf die endlosen Weiten des Plothener Hausteiches. Manch einer traute sich sogar, im kühlen, glitschigen Nass zu schwimmen.

Nach soviel Tobereien freuten wir uns besonders auf das am Abend angekündigte Grillfest mit Lagefeuer. Letzteres entfiel jedoch, da sich eine Schuleinführungsgesellschaft schon eher für den Feuerplatz interessierte.

Wir zogen uns enttäuscht für eine Rückrunde "Aktivität" zurück und die Schlacht um "Facharzt, Fahrerflucht, Druckverband, Pferdefuss und Kronleuchter" ging erneut los. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen erfolgte die Rückreise nach Jena.

SANDRA HOPPENZ

## Fordernd freundlich Breitensporttraining bei Sven Traut

Wie in diesem und im vergangenen Jahr mehrfach geschehen, konnten mehrere Tanzfreunde der Abteilung Tanzsport des Hochschulsportvereins Weimar an dem am 18. September zwischen 10 und 12 Uhr vom TC Kristall Jena angebotenen und von Sven Traut durchgeführten Sondertraining Standardtänze für Breitensportpaare teilnehmen. Dieses Mal brachte uns der Trainer die Feinheiten des Tango näher. Dabei ging es primär nicht um die Vermittlung von neuen Schritfolgen. Vielmehr ist der Trainer ständig bemüht, uns die korrekte Tanzhaltung zu zeigen, die während des Tanzes in den verschiedenen Figuren durchgehalten werden soll. Dies fiel selbstverständlich einigen der Teilnehmer zu Beginn etwas schwer. Allerdings war im Verlauf des fast zweistündigen Trainings zu erkennen, dass die Tanzfreunde trotz der sonntäglichen Morgenstunden mehr und mehr in der Lage waren, den Ratschlägen des Trainers zu folgen und seine Vorstellungen der korrekten Tanzhaltung im Tango umzusetzen. Dies lag nicht nur an den überwiegend auch im Standardtanz schon durchaus geübten Breitensportlern. Vielmehr ist es das große Verdienst Sven Trauts, der für jeden der Teilnehmer nachvollziehbar das zu Lernende teilweise selbst vorgibt und sodann intensiv üben lässt. Dabei fällt äußerst positiv auf, dass der Trainer die Tänzerinnen und Tänzer individuell unterstützt, um vorhandene Unstimmigkeiten zu beseitigen. Der Trainingsstil ist immer fordernd freundlich, so dass sich jeder Teilnehmer außerordentlich wohl fühlt und den in der Regel plastisch erläuterten Anweisungen bereitwillig folgt. Am Schluss der Übungseinheiten entsteht regelmäßig bei den Teilnehmern der Eindruck, unter Trauts Anleitungen einen Schritt weiter gekommen zu sein. Und deshalb freuen wir uns auch schon auf die nächste Trainingseinheit.

THOMAS HAUZEL



Die Jenaer Gruppe auf ihren untauglichen Rädern.  
Foto: privat